Elektrosmog und geopathische Störfelder - Gefahren, Vermeidung und Schutz -

Eine Zusammenfassung von C. Schmedt, Vorsitzende des Bundesverband Zecken-Krankheiten und der Selbsthilfegruppe Bornavirus, Borreliose- u. Co. Infektionen

"Es gibt lt. Dr. Klinghardt einen synergistischen Zusammenhang zwischen elektromagnetischen Feldern, chronischen Entzündungen wie z.B. Borreliose und Schwermetallbelastungen, das gilt besonders für schwere Erkrankungen wie MS, ALS oder Alzheimer. Nach den Erfahrungswerten unserer Selbsthilfegruppen gilt das aber genauso gut bei den Nervenerregern wie z.B. Borna- und Herpesviren!

Es sei als Erste-Hilfe-Maßnahme das Wichtigste, zuerst die Elektrosmogeinwirkungen und die geopathischen Störfelder zu reduzieren, dann erst die Infektion zu behandeln oder die Amalgamfüllungen zu entiernen. Der erste Schritt sei, die Menschen aus dem Feld zu entfernen."

"Was das Haus angeht, sollte jeder, speziell aber chronisch Kranke seine Wohnung frei machen von Elektrosmog und anderen Störfeldern, die sich durch Schwingungen im Organismus manifestieren, so gut es geht". Die stärkste krankmachende Wirkung haben diese Felder in der Nacht durch die Störung der Melatoninproduktion mit oft katastrophalen Auswirkungen."

Viele dieser nachfolgend aufgeführten Maßnahmen sind relativ einfach oft selbst vorzunehmen oder zu beachten!

Von außen einwirkende hochfrequente Strahlen wie:

- a) ungepulste Hochfrequenzen (Analog) wie von "Radio- und TV-Sendern, Privatfunker, Taxifunk, Leckstrahlung von Mikrowellenherden
- b) gepulste Hochfrequenz (Digital) die gefährlichere Variante wie Mobilfunksender und Mobilfunkturm, Schnurlostelefone, Handy, WLAN, Wi-Fi, Babymonitore, Mobiltelefone
- c) noch gefährlicher und höchst schädigend sind Elf-Wellen (Extremely Low Frequency) Die "extrem niedrige Frequenz" bezeichnet elektromagnetische Felder oder Wellen mit extrem niedrigen Frequenzen von 3 bis 30 Hz. "Das liegt genau in dem Bereich, in dem das menschliche Gehirn, die menschlichen Nerven, Ja, der ganze menschliche Organismus arbeiten. Diese Wellen waren anfangs unseres Jahrhunderts vom genialen Physiker Nikola Tesla entdeckt worden.

Die Tetrafunkstrahlung von Polizei und Feuerwehr gehören zu den Elfwellen:

Der Tetra-Funk sendet dauerhaft 24 Stunden am Tag, nicht bedarfsgeregelt, in Frequenzen, die für den menschlichen Körper biologisch sehr wichtig sind. Die relativ niedrigen Trägerfrequenzen von ca. 400 Megahertz können tiefer in den menschlichen Körper eindringen als beispielsweise die Strahlung des für Handy-Telefonie genutzten "Mobilfunks" (Trägerfrequenzen 900 und 1800 Megahertz).

Ebenfalls zu dieser Kategorie gehört die **HAARP-Strahlung** vom Militär, aber auch Max-Planck-Institute experimentieren damit. Mit diesen Wellen kann man wahnsinnig viel anstellen und meistens nichts Gutes, siehe dazu http://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/elf-wellen

Von innen vom Haus einwirkende Strahlung:

Niederfrequenz - elektrisches Feld und magnetisches Feld - darunter fallen Elektroinstallationen, Wechselstrom 50 Hertz, Beleuchtung, Computer, Radiowecker etc.:

Anmerkung: Magnetfelder entstehen nur, wenn die Verbraucher eingeschaltet sind, die entsprechenden Geräte in Betrieb sind oder zumindest im Stand-by-Betrieb und der

Niederfrequente Feldbelastung durch **Hochspannungsleitungen, Trafostationen** erhöht die Gefahr an Leukämie zu erkranken.

Transformator Magnetfelder erzeugt.

von Computern solle man It. Klinghardt einen Abstand von zwei Meter einhalten, das ist nicht machbar, noch nicht mal 1 m kann man einhalten, um noch daran arbeiten zu können. Hier muss man also andere Entstörer anwenden, z.B. die neuen Neutralisierungsplaketten, die allerdings mit Kinesiologie oder Radiästesie oder ähnliches überprüft sein sollten, ob sie auch diesen Zweck erfüllen.

Das gleiche gilt für **Notebooks**, das solle nicht so häufig benutzen, auch hier wegen der Felder und der toxischen Emissionen, z.B. Beryllium und andere Schwermetalle oder Weichmacher und Flammschutzmittel. Auch das ist oft für Menschen, die z.B. beruflich dauernd einen Laptop nutzen müssen, oder nur einen Laptop haben, nicht einzuhalten. Wegen der elektrischen Felder kann man Neutralisierer verwenden, siehe oben.

Computer, Telefone sollen möglichst mit Kabelverbindung, nicht per Funk betrieben werden, und der Computerraum muss gründlich be- und entlüftet werden wegen der Schadstoffe seitens des PCs, der Peripheriegeräte und der Toner.

Drucker, insbesondere **Laserdrucker** sollten wegen der ausstoßenden Schadstoffe **ein Filter** angebracht haben!

Schützen Sie sich besonders bei **WLAN-Anwendungen**, denn die 10 Hz. Pulsfrequenz funkt mitten im Bereich der biologischen Gehirnabläufe. Streng gepulste Mikrowellen, wie sie für die drahtlose Kommunikation verwendet werden, finden sich im natürlichen elektromagnetischen Spektrum der Erde nicht.

"Handys und DECT-Schnurlostelefone - die Liste der Nebenwirkungen ist lang: In der Liste der potentiellen Krebserreger bei der WHO steht die intensive Nutzung von Mobiltelefonen jetzt auf einer Stufe mit dem Pflanzengift DDT. Andere Studien belegen die Verklumpung der Blutplättchen, also die sog. Geldrollenbildung bei längeren Telefonaten, wieder andere meinen, die Schilddrüsenantikörper würden dadurch ansteigen.

Anmerkung: Die alten DECT-Telefone strahlen dauernd, diese sollten durch neue Generationen ersetzt werden, die nur strahlen, wenn sie in Betrieb sind!

Heute ist bekannt, dass elektromagnetische Strahlungen stets zwei Wellenanteile enthalten. Zum einen die Transversalwelle, die messbar ist und für den Mobilfunk technisch genutzt wird. Und zum zweiten die Skalarwelle (nach seinem Entdecker auch TESLA-WELLE genannt), die mit ihrem Feldpotential biologische Reaktionen auslösen kann. Diese Wellen können mit den technischen Messgeräten nicht erfasst werden, diese sind nur auf die Erfassung der Intensität von Energiewellen ausgelegt! Die biologisch schädigenden Wirkungen können aber mit den neuen bioenergetischen Verfahren dargestellt werden!

Das skalare Feldpotential der technischen Strahlung wird aber als Umweltbelastung gesehen und umgangssprachlich als "Elektrosmog" bezeichnet.

Auch wenn nur wenige sensible Menschen die Wirkung der Mobilfunkstrahlung körperlich spüren, so lässt die Rückmeldung von Signalen des vegetativen Nervensystems erkennen, dass eine dauerhafte Belastung durch technische Strahlung zu Störungen des Herzrhythmus und zum Verlust der Ordnung

der Grundregulation führt. Das ist nach Marco Bischof als frühes Anzeichen und Mitverursacher eines Krankheitsgeschehens zu werten, lange bevor dieses vom Arzt diagnostiziert werden kann.

Inzwischen gibt es verschiedene Neutralisierungsprodukte als Aufkleber, welche die physikalische Ordnung der technischen Strahlung anheben können und so die biologisch schädigende Wirkung der technischen Strahlung abschwächen können.

In Zukunft ohne Elektrosmog?

Forscherduo aus Kassel und Tokio bündelt elektromagnetische Strahlung - Terahertzwellen Zwei Wissenschaftler am Institut für Nanostrukturtechnologie und Analytik (INA) der Uni Kassel für eine Zukunft mit effizienterer Funkübertragung und weniger Elektrosmog. Gemeinsam erforschen sie nun einen Frequenzbereich, der nicht gesundheitsschädlich sein soll und im elektromagnetischen Spektrum genau zwischen Licht und Mikrowellen liegt - die Terahertzstrahlung - siehe dazu http://www.hna.de/lokales/uni/uni-kassel/zukunft-ohne-elektrosmog-forscherduo-kassel-tokio-buendelt-elektromagnetische-strahlung-1028322.html

Zitat: "Werden diese Terahertz-Wellen gebündelt und mit speziellen Kameras sichtbar gemacht, ergeben sich nach Angaben der Forscher viele Einsatzmöglichkeiten. "In der Medizin könnten beispielsweise Organ- oder Gewebeerkrankungen diagnostiziert werden", sagt Hillmer. Monnai ergänzt: Am Flughafen ließen sich Waffen, Drogen und Sprengstoff an beliebigen Orten zuverlässiger aufspüren."

Bei Pharmafirmen werden Teraherztwellen schon eingesetzt zur Fertigungskontrolle: Um pharmazeutische Herstellungsprozesse besser zu verstehen, zu messen und zu kontrollieren, insbesondere beim Pressen und Überziehen von Tabletten, wird das Verfahren Terahertz Pulsed Imaging (TPI) eingesetzt.

Ob wir dann wirklich ohne Elektrosmog kommunizieren können, bleibt abzuwarten. Auf jeden Fall gibt es im medizinischen Bereich schon kritische Studien aus den USA: Z.B. die von Boian S. Alexandrov (und Kollegen) am Zentrum für Nichtlineare Studien im Nationalen Labor Los Alamos in Neumexiko durchgeführt wurde, sind diese Terahertzwellen in der Lage, die doppelsträngige DNA zu trennen, und Blasen in den Doppelsträngen zu verursachen, die wiederum Prozesse wie die Genexpression oder die Replikation der DNA maßgeblich beeinträchtigen könnten.

Sehr wichtig - der gesunde Schlafplatz

"Ein wichtiger Schritt ist **die Kontrolle des Schlafplatzes**. Elektrosmog am Bettplatz spielt eine riesige Rolle bei der Entwicklung dieser Erkrankungen (gemeint sind die Folgen von chronischen Entzündungen sowie Schwermetall- und anderen toxischen Belastungen). Es geht besonders um Elektroinstallationen oder Handymasten in der Nähe oder elektrische Geräte wie Computern und High-Tech-Geräte im Schlafzimmer. Mit solchen Kontroll-Maßnahmen werden It. Dr. Klinghardt Riesenerfolge in der Verbesserung von Symptomen erreicht."

Im Schlafzimmer sollten möglichst keine elektrischen Geräte / Instrumente mehr an sein. Das gilt insbesondere für chronisch Kranke. Als einziges elektrisches Instrument ist hier die Taschenlampe

erlaubt, nicht mehr, alles andere muss entfernt, abgeschaltet oder vom Netz getrennt werden durch einen Netzfreischalter, wo das möglich ist. Das gilt auch für die ans Schlafzimmer angrenzenden Räume.

"Nachtbelastungen sind beim Elektrosmog besonders entscheidend. Nachts ist der Parasympathikus dominant und der Sympathikus abgeschaltet. Das schützende Wachbewusstsein ist abgeschaltet. In diesem Zustand sind wir störenden Einflüssen gegenüber gesteigert empfindlich. Wenn wir uns schützen wollen, dann ist es nicht kompromisslos notwendig, das 24 Stunden zu tun, sondern hauptsächlich während der Schlafzeit, das ist ein wesentlicher Punkt. Nachts sind solche Felder schädlicher."

Es besteht die Gefahr, dass **Kabel, Steckdosen** etc. in Bettnähe auf den Schlafplatz einstrahlen, da die meisten Personen gerne die Schalter der Nachttischlampen ganz nah am Kopf postieren. **Anmerkung:** Ich habe mit einem entsprechenden Messgerät messen können, dass nur von den Steckdosen direkt neben meinem Bett am Kopfende die ausgehende Strahlung erst in ca. 40 cm Abstand im verträglichen Bereich lag, noch nicht im grünen Bereich, dazu musste ich in die Mitte des Bettes rutschen.

Federkernmatrazen und Stahlrahmen der Betten können sich in diesem Feld aufladen oder fungieren als Groß-Antenne für Strahlung von außen! Man sollte auf jeden Fall beachten, dass man auf einer metallfreien Unterlage (verzerren zudem das natürliche Erdmagnetfeld) schläft. Elektrouhren, insbesondere Radiowecker haben neben dem Kopf nichts zu suchen! Ebenso wenig wie HiFi-Anlagen oder Magnet-Lautsprecher in Kopfnähe, wie sie in den meisten Jugendzimmern vorkommen. Fernseher gehören auch nicht in den näheren Bereich. Zu den elektrischen Feldern kommen magnetische hinzu, wenn Strom aktiviert wird.

Elektromotoren unter dem Bett zur Veränderung der Bettstellung sorgen die ganze Nacht dafür, dass ein elektrisches Feld bis hin zu 200 V/m auf das Bett einstrahlt

Schlafen unterm Dach, auf dem ein Photovoltaikanlage installiert ist?

bedarf einer baubiologischen Prüfung der Anlage. Grundsätzlich muss die Frage nach Elektrosmog bei Photovoltaikanlagen zunächst mit Ja beantwortet werden. Wie bei jeder Elektroinstallation und jedem elektrischen Gerät entstehen elektrische und magnetische Felder. Es gibt Kriterien für eine sachgemäße Ausführung siehe http://www.baubiologie-mainfranken.de/was-machen-wir/mobilfunk-elektrosmog/verursachen-photovoltaikanlagen-elektrosmog.html

Satellitenschüssel in Bettnähe sind ebenfalls störend, da sie im Radius von 5 m ein Energiefeld erzeugen!

Ebenso hat Radarstrahlung auch noch im größeren Umkreis von Flughäfen eine sehr intensive Strahlung für die menschlichen Zellen! Sie können von diversen Objekten im Schlafraum reflektiert werden, z.B. von Spiegeln und Metallteilen, siehe dazu auch Federkernmatratze als Großantenne!

Die Strahlung von Bahnlinien mit Hochspannungsversorgung bringt ein besonders gefährliche Strahlung von 16 2/3 Hz hervor, Herzprobleme werden hiermit in Verbindung gebracht! Die Nervenerreger Borna- und Herpesviren sowie Borrelien zum Beispiel reagieren auch lt. Erfahrungen aus den Gruppen sehr darauf.

Wer direkt an einer **Straßenbahnlinie** sein Schlafzimmer hat, kommt auch nicht gut weg.

Bei Wasserbetten erzeugt die Heizung die ganze Nacht ein elektromagnetischen Feld. Zudem befinden sich im Wasser selbst Wirbelströme, bedingt durch Ankopplung, auch wenn die Heizung aus ist. Zumindest sollte also nachts der Stecker aus der Steckdose gezogen werden, das hat jedoch wieder den schwerwiegenden Nachteil, dass das Wasser abkühlt und somit dem Körper Wärme entziehen kann. Eine Wolldecke unter dem Körper wäre dann ein Kompromiss. Aus baubiologischer Sicht sollte man Wasserbetten besser meiden. Schlimmer wird es noch, wenn geopathische Störfelder unter dem Wasserbett bestehen wie Wasseradern und schädliche Anoder Einkopplungen aus Curry- oder Hartmanngittern.

Geopathische Störfelder sollten also immer mit untersucht werden. Das wird weiter unten extra erläutert.

Weitere Störquellen im Haus

Ankopplung an Wasserrohre und Heizkörper können vorkommen:

Da Kupfer- oder auch andere metallische Rohre hervorragende Leiter für Strom sind, stehen häufig im ganzen Haus alle Wasserleitungen unter Spannung und verursachen ein elektrischen Feld im Raum. Auch die Ankopplung der Heizung kann ein elektrisches Feld im Raum erzeugen, wenn sie unter elektr. Spannung steht.

Selbst auch **Fußbodenheizungen** müssen für sensible Personen zu den Störfaktoren gezahlt werden. Einerseits nehmen sie durch den Wasserfluss im Boden Einfluss auf das Erdmagnetfeld, andererseits wirbeln sie unentwegt alle feinsten Partikel in die Luft und sind medizinisch bekannt für die Verursachung vieler Atemwegsprobleme. Neutralisierer sollten hier in Erwägung gezogen werden.

Geopathische Störfelder

Bei chronischen und rezidivierenden Erkrankungen sollte immer auch an die Möglichkeit einer geopathischen Belastung (durch sogenannte Erdstrahlen) gedacht werden.

Im Mittelpunkt des Interesses steht auch hier der Schlafplatz der Patienten.

Der pathogene Einfluss von Erdstrahlen ist sehr oft Mitursache oder sogar Hauptursache bei der Entstehung bzw. Verschlimmerung chronischer Krankheiten.

Nach Prof. Meyl arbeitet auch die Natur mit Skalarwellen. So handelt es sich nach seiner Auffassung auch bei Erdstrahlen um **Skalarwellen**, mit einer Ausbreitungsgeschwindigkeit kleiner als Lichtgeschwindigkeit. Es könnten demnach Biophotonen beteiligt sein.

Besonders zu beachten sind Ankopplungen durch die verschiedenen Gitter wie z.B. Currygitter. Das Curry-Gitter kann die Strahlung einer Störzone verstärken. Dieser Verstärkungseffekt gilt ganz besonders für eine Curry-Gitter-Kreuzung. Die Kreuzung eines Curry-Gitters führt zu einem sogenannten "Brennglaseffekt", wenn sich im Bereich dieser Kreuzung eine Störzone befindet (z.B. Wasserader, Verwerfungszone, pathogenes Globalgitternetz).

Patienten die auf diesen Reizstreifen schlafen, leiden häufig an starken psychischen Problemen, Ängsten, Alpträumen, Depressionen sowie Aggressionen. Wir finden bei den betroffenen Personen oft eine sehr negativ geprägte Einstellung.

Bei malignen Erkrankungen (Krebs) liegt ausgesprochen häufig eine geopathische Belastung vor. Nahezu jeder Krebspatient liegt auf sehr starken geopathogenen Störzonen. Das ist kein theoretisches oder angelesenes Wissen, sondern beruht auf eigenen zahlreichen praktischen Untersuchungen an Schlafplätzen von Krebspatienten.

Quelle und viele weitere Informationen: http://www.naturheilpraxis-mainka.de/wegzurgesundheit.pdf

Abschirmtechniken

Es gibt baubiologische Abschirmungen

wie Abschirmungsfarbe, Elektroschutz-Gitter, Abschirmfolie und -gewebe! (Magnetfelder)!

Magnetische Hertz-Wellen sind aber im Gegensatz zu elektrischen Hertz-Wellen schwer abschirmbar.

Uns es gibt bisher keinen Nachweis, dass **Skalar- oder Teslawellen technisch abgeschirmt** werden können! Es gibt weiter unten in dem Link von Dr. Doepp die Beschreibung eines Experiments, wo mit einem bioenergetischen Gerät Belastungen eines Menschen mit Handy in der Hand gemessen wurden. Dann wurde das Handy in einen Faradayschen Käfig gelegt - der Mann stand daneben, es wurden die gleichen Belastungen am Körper gemessen wie vorher.

Neutralisierer für die Skalar-(Tesla)wellen

Neutralisierer für Elektrosmog und geopathische Störfelder gibt es inzwischen in verschiedenen Formen und auch verschiedenen Techniken. Ob sie die gewünschte Funktion der Harmonisierung erbringen, sollte man beim Hersteller hinterfragen. Es ist zu erwarten, dass sie funktionieren, wenn sie die manifestierten Frequenzen der vorher festgestellten Belastungen von Elektrosmog und geopathischen Störfeldern vom Körper innerhalb kürzerer Zeit auflösen können und es diesen Betroffenen besser geht - was der Therapeut durchaus leicht mit geeigneten bioenergetischen Verfahren oder auch durch Kinesiologie feststellen kann. Begleitend sollen aber immer Ausleitungs- und Engiftungsverfahren laufen sowie die weitere übliche alternative Behandlung gegen die Erreger, Schwermetalle etc.

Ob die jeweiligen Neutralisierer ihren Zweck erfüllen, sollte also immer mit Hilfe eines Therapeuten oder Radionikers nachgeprüft werden. Noch sind unsere Erfahrungswerte hier nicht sehr umfangreich, sodass ich über die verschiedenen Angebote keine Übersicht liefern kann, sondern nur über das berichten kann, was ich selbst und Bekannte mit Erfolg ausprobiert und nachgetestet haben.

Wir nutzen die Raumvitaltechnologie. Das sind mittels Radionik dauerhaft aufgeprägte Informationsfelder, die aus physischen Datenmengen bestehen - vergleichbar mit dem Beschreiben einer CD - in die Kristallstruktur einer Aluminiumfolie, von Keramikmodulen oder anderen Materialen wie den EMF-Anhängern aus Edelsteinen oder aus Edelmetall.

Am Beispiel Handyaufkleber: Durch Wechselwirkung (Resonanz) mit dem Informationsfeld wird die Information der gepulsten technischen Strahlung des Mobiltelefons in die höhere Ordnung einer natürlichen elektro-magnetischen Schwingung umgewandelt. Die technisch auf die Trägerwelle aufmodulierte Sprachinformation und damit die Möglichkeit der drahtlosen Kommunikation bleiben dabei unverändert. Die mit heutigen Mitteln messbare Transversalwelle /Hertzwellen werden davon nicht berührt, d.h. diese Messwerte unverändert. Infos über diese Technologie und Bezugsmöglichkeiten: www.esmog-geopathie.de und www.raumvital.de

Ein weiterer Vorteil dieser Informationsfelder auf den Modulen ist, dass sie radiästhetisch messbar die Boviswerte (auch Chi-Energie oder Lebensenergie genannt) - also auf jeden Fall die positive Strahlung - im Haus erhöhen, bei mir im Haus wurden sie sogar fast verdoppelt auf 13.500 BE.

Als Maßeinheit für die radiästhetische Untersuchung und Bewertung der biologischen Qualität eines Gebäudes lässt sich die nach dem Astronomen und Physiker Anders Jonas Angström

benannte Maßeinheit des Lichts verwenden, die heute noch vorzugsweise in der Kristallographie und Spektroskopie gilt. Ein Angström entspricht einer Wellenlänge von 0,1 Nanometer. Unter den Radiästheten ist das Maß "Boviseinheit" geläufiger, welches zur quantitativen Prüfung feinstofflicher Strahlung häufiger angewendet wird. Das "Bovismeter" wurde als Messscala vom französischen Weinprüfer Antoine Bovis entwickelt. Ein Wein wurde von ihm dann als bekömmlich eingestuft, wenn dieser eine energieaufladende Schwingung von mindestens 6.500 Bovis erreicht hatte. (Quelle: Buch "Gesundes Wohnen von P. Sommer, Seite. 24)

Der Geomant Professor Eike Hensch beschreibt die Anwendung der Bovisskala so: "Alles was unter 6.500 Boviseinheiten schwingt, ist energieabziehend, während alles, was darüber ist, energieaufladend ist."

Die Werte, die wir heute in unseren Städten vorfinden, liegen maximal meist nur noch zwischen 1.000 und 2.000 Boviseinheiten (BE).

Link: Was sind Boviswerte?: http://www.praeventolife.de/files/Wasser/bovis_werte_seite1.pdf

Die große Kontroverse zwischen alter und neuzeitlicher Physik und auch zwischen Baubiologen

Man lasse sich nicht durch Kritiker irritieren, die monieren, dass die messbare Strahlung (Hertzwellen) bei Gebrauch der neuen Neutralisierer immer noch da sei wie vorher und diese daher nichts bringen würden - natürlich ist sie immer noch da, sonst würden ja die Geräte nicht mehr funktionieren. Wir sprechen hier bei den Neutralisierern über die biologische Wirkung der zur Zeit mit Messgeräten noch nicht messbaren Skalarwellen und nicht über die messbare Strahlung der Transversalwelle (Herzt'sche Welle)

Die offiziell angewandte Physik geht davon aus, das s es sich bei elektromagnetischen Wellen bzw. Strahlen regelmäßig um Hertz'sche Wellen = Transversalwellen handelt, die im rechten Winkel zu ihrer Ausbreitungsrichtung schwingen. Alle Messgeräte, die heute existieren, können nur diese Wellen registrieren. Daraus resultieren Missverständnisse zwischen messtechnischen Experten, z.B. Baubiologen einerseits und Klienten andererseits:

Nach verschiedenen Abschirmungsmaßnahmen gegen E-Smog misst der Experte niedrige Immissionswerte, jedoch beklagt der Klient oft dieselben Beschwerden. Oder umgekehrt:

Ein E-Smog-sensibler Klient schwört auf den Chip, der sein Handy neutralisiert und will ohne ihn nicht mehr telefonieren, da er ihm die Kopfschmerzen nimmt. Der Physiker hingegen misst dieselbe Abstrahlung des Handys wie ohne Chip.

Es stellt sich die Frage, ob bzw. wie man diese Diskrepanzen erklären kann? Das wird im Folgenden gut erklärt:

Tesla-Wellen: Postmoderne Physik und Medizin – Erklärung von Dr. med. Manfred Doepp: http://www.humanfirewall.com/PDF/Tesla-Wellen%20%28Doepp%29.pdf
Auszug:

Vor ca. 120 Jahren war dies ein Diskussionspunkt der Physik, ausgetragen vor allem von Hertz und Tesla. Als Schlichter wurde damals der führende Physiker Lord Kelvin herangezogen. Er kam zu dem Ergebnis, dass beide recht haben, dass also beide Wellenarten existieren, wie es die Logik auch verlangt. Entsprechend gilt die Schlussfolgerung, dass beim Nachweis von Hertz-Wellen immer auch Tesla-Wellen existieren (da diese sich kaum abschirmen lassen) - nicht umgekehrt: Der fehlende Nachweis von Hertz-Wellen (leicht abschirmbar) beweist nicht das Fehlen von Tesla-Wellen.

Dies hat für die Biophysik nichtionisierender Strahlen erhebliche Bedeutung. Solange man zum Nachweis von Skalarwellen nur die alte Tesla'sche Experimentaleinrichtung mit Sender und

Empfänger zur Verfügung hat, bietet es sich an, den Menschen als "Messapparatur" heranzuziehen, denn die Körper der Lebewesen sind seit Milliarden von Jahren darauf eingerichtet, alle Wellenarten zu registrieren. Im Gegensatz zu anderen Sinnesorganen geben die Empfangsorgane für solche Wellen (Zirbeldrüse, Plexus solaris, Innenohr etc.) ihre Informationen jedoch nicht an die Großhirnrinde weiter, sondern arbeiten subcortikal und autonom, also im Bereich des Hirnstamms, des limbischen Systems und des Vegetativums. Daraus resultiert das Missverständnis, Menschen hätten keine Resonanz- bzw. Empfangsfähigkeit für Hertz'sche oder Skalar-Wellen, und man könne deren Intensitätstoleranz bemessen mit Hilfe des erst mehrere Zehnerpotenzen höher eintretenden Temperaturanstiegs im Gewebe. Weiterlesen im o.g. Link mit interessanten Experimenten!

Gesund wohnen - biologische Störfelder und Strahlungsbelastung im Wohnraum

Es gibt viele weitere Störfaktoren im Haus wie der Störfaktor "Hauskonstruktion": Ungesunde Baumaterialien wie zu viel Stahl, Metallgerüstkonstruktionen, Großantenne auf dem Dach für Funkstrahlung mit Hausstrom-Ankopplung, Metalldächer, dann die Raumluft und die Materialien im Innenbereich mit ihren giftigen Substanzen.

Natürliche Strahlung aus der Erde wie Wasseradern, Verwerfungen, Gittersysteme, Erdmagnetfeld und Schumannresonanz, Störungen des Gleichfeldes durch Stahlkonstruktion und Betonstahlgitter, bioenergetische Reaktionen auf Kunststoffe und Heizöl, Messung und Bewertung der Strahlungsbelastung im Wohnraum, Bedeutung der Umgebungsstrahlung und der Information des Umfeldes für Tiere und Pflanzen, biophysikalische Geräte und Mess- verfahren. Das alles einzeln zu erklären, würde hier den Rahmen sprengen, nachlesen können Sie dies alles im Buch "Gesundes Wohnen", ISBN 978-3-8495-7762-9 des Baubiologen P. Sommer. In dieser Leseprobe finden Sie schon sehr viele höchst interessante Fakten: http://shg-bergstrasse.de/pdf/Leseprobe-Gib-Acht-auf-deine-Lebenskraft.pdf

Weitere Quellen dieser Zusammenfassung:

http://www.baubiologie.de/site/zeitschrift/artikel/131/39.php, Bericht vom Baubiologen W. Maes und das Buch von Luise Weidel "Strahlungsfelder"- Sonderedition von über 80 Ärzten, Heilpraktikern, Geo-Baubiologen u. Feng Shui Beratern.

Für 25 € zu kaufen ist Vortrag von Dr. Klinghardt: **Elektrosmog und Geopathie - Auswirkungen auf den Organismus,** Aufzeichnung vom INK-Kongress 2006 in Freiburg: http://www.ink.ag/shop/dvd-und-cd/weitere-dvds-mit-dr-klinghardt/elektrosmog-und-geopathie-dvd.php

Zitat daraus: Neue Verfahren ermöglichen eine Messung biologischer Strahlung am Körper des Patienten!"

Von einer Bekannten erfuhr ich, dass auch Patienten von ihm teilweise einen der neuen Neutralisierer nutzen, welches Fabrikat ist mir aber nicht bekannt.

Erstellt 20.8.14: Christel Schmedt, 64625 Bensheim, Werrastr. 60, Tel.Nr.: 0 62 51 - 84 97 30, Mail: schmedt@bzk-online.de, Internet: bzk-online.de und shg-bergstrasse.de